

stellen sich wie folgt:
Klasse A 97-109,
Klasse B 93 bis
94-123 Prozent der
wurde durchschnittlich
stangen 1.-5. Klasse
-18 Pfg. und Klein-
Brennholz kamen aus
Verkäufen im ganzen
Brennholz mit durchschnitt-
lichen Verkauf (im März

Hochdruckgebiet, im
nen. Für Mittwoch
vorwiegend trockenes

34 J. alt, Regi-
17 Jahre alt, 11 L.

6 Seiten.
de vom Tage".

und 8 Uhr

haus zur „Traube“

liche

Versammlung

ng:

bedienes

chung des Jahres-

mmis.

erzlich eingeladen.

Der Vorstand.

ngskarten

roßer und

er Auswahl

W. Zaiser

ung 29. Mai 1929

berndorfer

eld-Lotterie

Städt. Marktplatz St. Michael

Belgians u. 1. Prämie 100

5000

Höchster Gewinn Mark

5000

zu 1 M. 18 Lose

und Liste 30 Pf. mehr

schweickert, Stuttgart

istr. 6 u. Königsr. 1

checkto, Stuttgart 2055

In allen Verkaufsstellen

bei: G. W. Zaiser,

andlg., W. Wein-

Freiseur. 1582

amtliche

rs-

Buch

West-Deutschland

und Schweiz

er 1929

zu Mk. 1.50 bei

W. Zaiser

old

schöne hochtrachtige

albin

fort zu verkaufen

akob Luz

Rohrdorf.

es Lieferwagens

nstute

a Schläges, mit je-

ngen

gkraft)

ts wie neu.

Der Gesellschafter

Amts- und Anzeigebblatt für den Oberamtsbezirk Nagold

Mit den illustrierten Beilagen „Feierstunden“ „Unsere Heimat“, „Die Rede vom Tage“.

Bezugspreise: Monatlich einschließlich Trägerlohn 1.00; Einzelnummer 10 S. — Erscheint an jedem Werktag. — Verbreitetste Zeitung im N.-O. Bezirk Nagold. — Schriftleitung, Druck und Verlag v. G. W. Zaiser (Karl Zaiser) Nagold



Mit der landwirtschaftlichen Wochenbeilage: „Haus, Garten und Landwirtschaft“

Anzeigenpreise: Die 1-spaltige Borgiszelle oben deren Raum 15 S., Familien-Anzeigen 12 S., Reklamezeile 45 S., Sammelanzeigen 50% Kussch. Für das Erscheinen von Anzeigen in bestimmten Ausgaben und an besonderen Plätzen, wie für telefonische Aufträge und Chiffre-Anzeigen wird keine Gewähr übernommen.

Selegr.-Adresse: Gesellschafter Nagold. — In Fällen höherer Gewalt besteht kein Anspruch auf Lieferung der Zeitung oder Rückzahlung des Bezugspreises. — Postfch.-Rto. Stuttgart 5119

Nr. 112 Gedruckt 1929 Mittwoch, den 15. Mai 1929 Kennzeichen Nr. 20 103. Jahrgang

Die 500 Millionen-Anleihe im Reichstag

Berlin, 14. Mai.

Vor Eintritt in die Tagesordnung verlangt Abg. M a s s o w s k i (Komm.), daß Anträge auf Aufhebung des Rotfrontverbots beraten werden. Es wird widersprochen, und der Antrag fällt.

Zum Gesetzentwurf über Maßnahmen zur Besserung der Reichsstaatsverhältnisse führt Reichsfinanzminister Dr. Hilferding aus: Eine „Anleihe im eigentlichen Sinn“ sei zurzeit nicht unterzubringen. Darum habe man diese Anleihe mit einem besonderen Anreiz (Steuerbefreiung) versehen müssen. Die Reichsregierung könne aber dem Beschluß des Reichsrats, daß solche Anleihe auch Anleihen der Länder zugut kommen sollen, nicht beitreten. Die Lage der Reichskasse biete zu Besorgnissen keinen Anlaß, man sei auf dem Weg, die Finanzen in Ordnung zu bringen.

Die Rede des Reichsfinanzministers machte sichtlich auf das Haus keinen überzeugenden Eindruck. Abg. Graf Westarp nannte den Eindruck sogar niederschlagend. Angeichts der verweirtesten Finanzlage habe man einen ganz verweirtesten Vorschlag gemacht. Gerade im Hinblick auf die Pariser Verhandlungen sei dieser Augenblick der denkbar ungünstigste zur Einbringung der Vorlage. Noch größere Bedenken als gegen die Steuerbefreiung müssen gegen die Veräußerung der im Reichsbefehl befindlichen Reichsbahn-Vorzugsaktien erhoben werden.

Abg. Schmidt (Soz.): Die Sozialdemokraten haben gegen die Anleihe starke Bedenken, aber man müsse der Finanznot abhelfen. Seine Partei behalte sich die Stellungnahme vor. (Lachen rechts.)

Abg. M o l l a t h (Wirtschaftsv.): Das sei doch eine neue Art der Regierungskunst, wenn Regierungsparteien

sich die Stellungnahme zu den Vorlagen ihrer eigenen Minister vorbehalten.

Die „unglückselige Reichsanleihe“

Die Vorlage der neuen Reichsanleihe wird weit überwiegend als verfehlt bezeichnet. Die D. Allg. Ztg. schreibt: Man wird Hilferdings Beteuerungen keinen Glauben schenken dürfen, daß es sich nur um einen einmaligen und begrenzten Notstand handle, daß im übrigen aber die Finanzlage keinen Anlaß zu düsterer Beurteilung gebe. Selbst die Reizmittel bieten noch keine Gewähr, daß die Anleihe auch gezeichnet werde. Die Regierung sollte sich daher darüber klar sein, was sie zu tun gedenkt, wenn der unglückseligen Reichsanleihe der erhoffte Erfolg verweigert bleibt.

Eine Folge der Einschränkung des Wechselkredits durch die Reichsbank ist, daß die Reichsschatzwechsel bereits schwer verkäuflich geworden sind. Das Reichsfinanzministerium ist befähigt ermächtigt, Reichsschatzwechsel bis zum Betrag von 400 Millionen auszugeben. Hiedurch wird die Finanzschwierigkeit der Reichskasse begreiflicherweise noch vermehrt.

Die sozialdemokratische Reichstagsfraktion beschloß in einer Fraktions Sitzung mit 43 gegen 33 Stimmen bei über 60 Stimmenthaltungen, die Anleihevorlage Hilferdings zu unterstützen.

Daß zur Behebung der Finanznot in erster Linie eine Verbesserung des Gesetzes für Arbeitslosenunterstützung nötig sei, wurde in einer Chefbesprechung der beteiligten Ministerien anerkannt. Ueber gewisse Richtlinien und den Umfang der Reform soll eine Annäherung der Auffassungen eingetreten sein.

Tagung der württ. landwirtschaftlichen Genossenschaften

Die Selbsthilfe der Landwirtschaft

L. C. Stuttgart, 14. Mai. Der Verband landw. Genossenschaften in Württemberg e. V. trat am Sonntag unter dem Vorsitz des Oberregierungsrats a. D. Baier und im Gegenwart vieler Vertreter der Regierung, der Staatsbehörden, der Landwirtschaftskammer und der Hochschule Hohenheim, von Abgeordneten usw. im Saal des Sieglehauses zu seiner 48. ord. Hauptversammlung zusammen.

Der Vorsitzende wies darauf hin, daß die Lage der Landwirtschaft trotz der günstigen Ernte von 1928 keine bessere geworden sei, da Absatzschwierigkeiten eingetreten seien und für die Erzeugnisse keine den Produktionskosten entsprechenden Preise erzielt worden seien. Mit der übrigen Wirtschaft unterliege gerade auch die deutsche Landwirtschaft in besonderem Maß dem Druck der Reparationen. Viele Betriebe seien neben den Steuern und sozialen Lasten mit Schulzinsen bis zur Unerträglichkeit belastet. Ohne durchgreifende Maßnahmen müsse die Landwirtschaft zum Erliegen kommen. Nach dem Geschäftsbericht gehörten dem Verband am 31. Dezember 1928 2125 landw. Genossenschaften an, nämlich 1462 Darlehensvereine, 491 Molkereien, 399 Sägerei- und Milchverkaufsgenossenschaften, 45 Getreideverkaufsgenossenschaften und Absatzgenossenschaften, 10 landw. Konsum-, 36 Getreidemühle-, 39 Weingärtner-, 24 Fleisch- und 18 sonstige Genossenschaften. Der Gesamtmitgliedbestand beträgt bei diesen Genossenschaften rund 295 500. Im Berichtsjahr ist ein Zuwachs von 7 Genossenschaften zu verzeichnen. Von Verbandsbeamten wurden 646 Vorträge abgehalten. Für die Vorfieber und Rechner wurden Unterweisungslerngänge durchgeführt. Die gesetzliche Verwaltungsrevision wurde 1928 bei 1383 Genossenschaften durchgeführt, die Bücherprüfung außerdem bei 462 weiteren Genossenschaften. Die Molkereinspektoren führten insgesamt 221 Betriebskontrollen und Betriebsbesichtigungen durch. Das landwirtschaftliche Laboratorium wurde in erwünschtem Maß in Anspruch genommen.

Bei den Molkereigenossenschaften wurden 1928 rund 166 Millionen Str. Milch angeliefert, wovon 48 Millionen Str. als Frischmilch abgesetzt wurden. Die Menge der bei diesen Genossenschaften erzeugten Butter betrug rund 4,5 Millionen Kilogramm, an Weich- und Hartkäse rund 3 Millionen Kilogramm. Das Jahr 1928 hat den Getreideabfuhr-genossenschaften nicht das erwünschte Geschäftsergebnis gebracht. Die ungünstige Preisbildung auf dem Getreidemarkt und die starke Preiserhöhung bei einer Reihe von Bedarfsgegenständen der Landwirtschaft wirkten sehr nachteilig aus. Von den Verbandsgenossenschaften weisen 1839 die unbefristete Haftpflicht, 277 die befristete Haftpflicht auf. Landesökonomierat Dr. K a b e, der Direktor des Verbands der landw. Genossenschaften der Provinz Sachsen und der angrenzenden Staaten, hielt sodann einen Vortrag über: „Bedeutung und Ziele der im landw. Genossenschaftswesen verkörperten Selbsthilfe der Landwirtschaft“. Der Redner führte u. a. aus: Das Schwergewicht der Maßnahmen zur

Wiedergewinnung der Landwirtschaft muß auf einer verständnisvollen Selbsthilfe des landwirtschaftlichen Berufsstandes beruhen. Staats- und Selbsthilfe müssen sich ergänzen. Unter Selbsthilfe ist in diesem Sinn der genossenschaftliche Zusammenhalt des Berufsstandes zur gemeinsamen Erfüllung wirtschaftlicher Aufgaben, insbesondere zur Anpassung der Betriebsgestaltung an die jeweiligen Wirtschafts- und Marktverhältnisse zu verstehen. Wenn die Landwirtschaft im letzten Menschenalter danach strebte, erzeugungstechnische Höchstleistungen zu erzielen, so fällt der jetzigen Generation die Aufgabe zu, die landw. Betriebsführung nach kaufmännischen Grundätzen auf die Marktbedürfnisse einzustellen. So haben die Darlehensvereine als Urzelle des Genossenschaftswesens vor allem wieder die Voraussetzungen für die Neubildung von eigenem Kapital in der Landwirtschaft zu schaffen, um diese wieder unabhängig zu machen von berufsfremden Geldgebern. Die planmäßige Gestaltung des Absatzes der landw. Erzeugnisse muß sich auf dem festen Unterbau der landw. Genossenschaften von unten herauf lediglich nach Maßgabe der jeweiligen örtlichen Verhältnisse und der wirtschaftlichen Bedürfnisse vollziehen. Die Wirkung des Genossenschaftswesens ist nicht nur eine wirtschaftliche, sondern auch eine überaus sozial bedeutungsvolle. So ist es berufen, die wirtschaftlichen Grundlagen des Mittelstands wieder zu festigen und weiten Schichten des deutschen Volkes den wirtschaftlichen und sozialen Aufstieg zu ermöglichen.

Generalsekretär H u b e r sprach über die seitens des Verbandes im Berichtsjahr durchgeführten Maßnahmen zur Herbeiführung der Qualitätsverbesserung und zur Förderung des genossenschaftlichen Absatzwesens. Der Redner wies dabei insbesondere darauf hin, daß es der trenen und selbstlosen Mitarbeit sämtlicher Landwirte bedürfe, um die für die Landwirtschaft so wichtige Zentralisation im Absatz der Erzeugnisse auf der Grundlage der ausschließlichen Lieferung von Qualitätserzeugnissen durchgehend zu erreichen.

Tagung der Landw. Genossenschaftszentralkasse

Anschließend fand die 36. ord. Generalversammlung der landw. Genossenschaftszentralkasse statt. Den Geschäftsbericht 1928 erstattete Direktor G r e i n e r. Der Zentralkasse waren am 31. Dezember 1928 1670 Mitglieder angeschlossen, darunter 1463 Darlehensvereine und Genossenschaftsbanken. Der Gesamtumsatz betrug sich auf beiden Seiten des Hauptbuchs auf rund 1 574 000 000 RM. (i. B. 1 197 000 000). An Krediten wurden an die angeschlossenen Genossenschaften rund 35 700 000 RM. ausbezahlt. Die Geschäftsanteile bekaufen sich auf 6 960 000 RM. Das Immobilienkonto erscheint in der Bilanz mit 515 000 RM. Der Berichtigungsfonds für die Aufwertung der früheren Papiermarkfestanlagen (bestimmt) ist auf 1 000 000 RM. angewachsen. Zugunsten dieser Rücklage werden an Reserven nach erfolgten Zuweisungen aus dem Reingewinn von 1928 insgesamt 1 875 000 RM. ausgewiesen. Die Bilanz 1928 weist nach

Tagespiegel

Der Reichstag hat das Branntweinmonopolgesetz in zweiter Lesung in der Ausschussfassung angenommen.

Im Haushaltsauschuß des Reichstags teilte der Reichsfinanzminister mit, infolge der Steuerbefreiung der neuen Anleihe sei für das Reich ein Steuerausfall von 10 1/2 Millionen Mark anzunehmen.

Der Rotfrontbund ist in Lübeck verboten worden.

In Leningrad wurde der frühere Großfabrikant Karl Weber, ein Deutschrusse, wegen angeblicher Handelsespionage und planmäßigen Ankaufs schlechter Waren in Deutschland verhaftet.

vorgenommenen Abschreibungen einen Reingewinn von 176 358 RM. auf, wovon überwiesen wurden: dem gesellschaftlichen Reservefonds 50 000 RM., dem Betriebsfonds 33 194 RM., dem Berichtigungsfonds (für Aufwertung) 90 000 RM., auf neue Rechnung 3158 RM. Die Ausschüttung einer Dividende kommt für das Berichtsjahr in Wegfall, weil die Geschäftsanteile vorläufig noch aus dem den Genossenschaften eingeräumten Kredit zinslos entnommen sind.

Die Zentralkasse hat sich im Berichtsjahr neben der Bereitstellung von Mitteln im Weg des ordentlichen Kreditgeschäfts bei der Aufbringung von Molkereikrediten, für Zwecke der Neuerstellung oder des Ausbaus bereits bestehender Molkereianlagen, in starkem Maße beteiligt. Weiter wurde zur Förderung des Absatzes der Getreideernte ein besonderer Getreideumschlagskredit ausbezahlt und ferner durch die Finanzierung des Düngemittelbezugs der Genossenschaften zur Förderung der landw. Produktion wesentlich beigetragen.

Bei der vorgenommenen Ergänzungswahl in den Aufsichtsrat wurden die auscheidenden Mitglieder, Schultheiß Rath, M. d. L., Luftnau M., Tübingen, als stellvert. Vorsitzender, Pfarrer a. D. K a g e n s t e i n - A l t e n s t e i g M., Nagold, Gutsbesitzer H o r n u n g - K e i n b o t t m a r M., Marbach, Schultheiß S c h w e i z e r - R o h r d o r f M., Horb wieder gewählt.

Oberregierungsrat a. D. Baier schloß die Genossenschaftstagung unter Hinweis darauf, daß am 14. Mai die Generalversammlung der Kaufstelle der landw. Genossenschaften AG. im Sitzungssaal des Verwaltungsgebäudes des Verbandes stattfand.

Hauptversammlung der Landesproduktenbörse Stuttgart

Am Montag nachmittag fand die diesjährige Generalversammlung der Landesproduktenbörse statt. Der Vorsitzende M. F l e g e n h e i m e r - S t u t t g a r t erstattete den Geschäftsbericht. Darnach betrug der Mitgliederstand 1928 404; die Börse wurde außerdem von 299 Nichtmitgliedern besucht. Die neuen Einheitsbedingungen sind seit 1. Januar 1929 in Geltung. Im Jahr 1928 kamen an Streitfällen zur Anmeldung beim Schiedsgericht 131, beim Oberschiedsgericht 9. Durch den Sekretär der Börse waren zu erledigen 7 Dedungskäufe, 23 Preisfestsetzungen und 14 Versteigerungen gemäß 373 HGB.

Der Bericht über den Getreidehandel betont die gegenüber 1927 mengenmäßig gute Ernte 1928, besonders an Weizen, Gerste und Hafer. Die Qualitäten erwiesen sich als vorzüglich und lieferten in der Verarbeitung ein voll befriedigendes Ergebnis. Aber auch das Ausland verzeichnete Rekordträge bei vergrößerten Anbauflächen in den wichtigsten Erzeugungsländern, wie Vereinigte Staaten, Kanada, Argentinien, so daß das Angebot die Nachfrage überstieg. Als Folge der Absatzstockung fand ein starker Anreiz zur Verfüterung von Brotgetreide und Gerste seitens der Erzeuger seinen Ausdruck in einer entsprechend vermindernden Bedarfsdeckung an Kraftfuttermitteln, trotzdem mit den knappen Heuvorräten infolge Trockenheit sparsam wirtschaftet werden mußte. Für die Mälzfabriken erwies sich die Qualität der heutigen Gerste bei der Verarbeitung in bezug auf Ausbeute und Gehalt als recht günstig. Erfreulicherweise darf festgestellt werden, daß die Züchtung und der Anbau gleichmäßiger Sortungen im Fortschreiten begriffen ist, so daß immer mehr mit gleichartiger, sortenreiner Braugerste gerechnet werden kann. In Hafer konnte der Absatz von der Exportnachfrage, die anhielt profitieren, so daß die Preise im Vergleich mit den sonstigen Getreidepreisen eher befriedigen konnten.

Der Getreidehandel hat unter der Ungunst der Zeiten in gleicher Weise zu leiden wie andere Stände, mit denen er in Verbindung steht. Es muß daher die vornehmste Aufgabe des Handels bleiben, unter Einsetzung aller Hilfsmittel und Kräfte zur Förderung und Befundung der Verhältnisse auf dem Markt beizutragen.

Die württ. Mühlen hatten 1928 bis zur neuen Ernte noch stark unter der schlechten Qualität der Ernte 1927 zu leiden. Im Herbst konnten die Mühlen mit gutem Erfolg gegen die rheinische Konkurrenz bestehen. Der Absatz an Mehl und Nachprodukten war ein ziemlich regulärer. Die fast dauernd rückgängige Konjunktur in Weizen verursachte Verluste, zumal viele Abnehmer nicht mehr die Moral besitzen, getätigte Abschlüsse pünktlich auch dann abzunehmen, wenn Mehl abgeschlagen hat.

Der Mehlhandel hatte neben den sonstigen Hemmungen, schwierigen Absatz, großen Geschäftspesen einschließlich

hoher Steuern noch besonders unter der Rückwärtsbewegung der Mehlpreise zu leiden.

Der Bericht über die Lage der württembergischen Landwirtschaft stellt als gesamte landwirtschaftlich benützte Fläche 1928 1210 626 Hektar gegen 1209 342 Hektar 1927 fest.

Neueste Nachrichten

Preisausgleichszoll für Getreide

Berlin, 14. Mai. Wie der „Vorwärts“ zu berichten weiß, beabsichtigt Reichsernährungsminister Dietrich eine Erhöhung des Getreidezolls um 2,50 Mk. für den Doppelzentner.

Maßnahmen gegen den Geburtenrückgang

Berlin, 14. Mai. Im Haushaltsausschuß des Reichstags wurde mitgeteilt, daß eine Kommission eingesetzt werden soll, um Maßnahmen gegen den Bevölkerungsrückgang zu beraten.

Urteil im Beleidigungsprozeß Hitler

München, 14. Mai. Vom Amtsgericht München wurde heute das Urteil in dem Beleidigungsprozeß Adolf Hitlers gegen fünf politische Gegner verkündet.

Kommunistische Pfingstpläne für Hamburg

Hamburg, 14. Mai. Der Senat hat einen Antrag der kommunistischen Partei, ihr für Veranstaltungen am ersten Pfingsttag die Sportplätze an der Platanenallee und das Freilichttheater im Stadtpark zu überlassen abgelehnt.

Die amerikanische Dienstpflicht im Kriegszustand

Washington, 14. Mai. Dem Kongreß wurde ein Gesetzesentwurf vorgelegt, der dem Präsidenten die Befugnis erteilt, im Kriegszustand alle männlichen Personen zwischen 18 und 45 Jahren unter die Fahnen zu rufen.

sekretär für Kriegswesen erklärte dazu, die kritischste Zeit sei diejenige, die der Kriegserklärung unmittelbar folge.

Württemberg

Verbot des Roten Frontkämpferbunds in Württemberg

Von zuständiger Seite wird mitgeteilt: Das Innenministerium hat durch Verordnung vom 13. Mai 1929 auf Grund des Gesetzes zum Schutz der Re-

Die Generalversammlung der Gewerbebank Nagold

e. G. m. b. H. in Nagold.

über das 64. Geschäftsjahr 1928 fand am letzten Samstag, 11. Mai 1929, nachmittags 4.30 Uhr, im Gasthof zur „Traube“ in Nagold statt.

Wie dem Bericht weiter zu entnehmen war, durfte die Genossenschaft auch im Jahre 1928 wiederum ein Anwachsen der Spargelder erleben.

Leider halte diese Krise anscheinend noch länger an, sodaß die Rentabilitätsfrage allmählich eine größere Rolle spielte und unter der Mißgunst der Verhältnisse auch Insolvenzen folgen könnten.

Als Reingewinn wurden M 35975.— bekanntgegeben. Der Wechselverkehrl war sehr lebhaft.

publik und des Vereinsgesetzes in Württemberg den Roten Frontkämpferbund und die Rote Jungfront mit allen ihren Zweigorganisationen und Einrichtungen aufgelöst und deren Vermögen zugunsten des Reichs beschlagnahmt und eingezogen.

Verbot des Roten Treffens in Stuttgart

Vom Polizeipräsidenten Stuttgart wird mitgeteilt:

Der Rote Frontkämpferbund ist in Württemberg verboten worden. Das Polizeipräsidenten Stuttgart hat infolgedessen auch das Rote Treffen an Pfingsten in Stuttgart und alle ihm dienenden öffentlichen und geschlossenen Versammlungen, sowie jedweden Auf- und Umzug der kommunistischen Partei für die Zeit vom Freitag, den 17. bis Pfingstmontag, den 20. Mai je einschließ-

sel auf nicht weniger als 5 800 000 RM. gegen 4 700 000 Reichsmark in 1927. Auch das Effekten-, Sorten- und Devisengeschäft habe gegenüber der letzten Jahre eine bessere Ergebnis gebracht.

Der Geschäftsgang im allgemeinen, im besonderen aber der Contoforrent- und Ueberweisungsverkehr wurde als sehr lebhaft bezeichnet, betragen doch die Gesamt-Umsätze auf einer Seite des Hauptbuches 35 874 000 RM. gegen 30 675 000 RM. in 1927.

Obwohl sich auch im letzten Jahre der Mitgliederstand erfreulicherweise erhöht hat, wurde doch an alle Genossen die herzliche Bitte gerichtet, dem Genossenschaftswesen auch fernerhin treu zu bleiben und daselbe durch Werbung neuer Mitglieder zu fördern.

Sodann berichtete Herr Johs. Schöttle, Kaufmann, über die von der Kontrollkommission statutengemäß vorgenommenen unermuteten Revisionen, bei denen sich keinerlei Anstände ergaben.

Zu Punkt 2 der Tagesordnung:

„Beschlufassung über die Verwendung des Reingewinns, sowie über die dem Vorstand und Aufsichtsrat zu erteilende Entlastung“ wurde der Versammlung die Verteilung des Gewinnes wie folgt vorgeschlagen und einstimmig genehmigt.

Table with 2 columns: Description and Amount in RM. Items include 8 Prozent Dividende (13 277,65 RM), 10 Proz. Kapitalertragssteuer (1176,04 RM), Zuweisung an Aufwertungsrücklage (10 000 RM), Zuweisung an geglätteter Rücklage (9790.— RM), Vortrag auf neue Rechnung (1731,82 RM).

Damit erhöht sich die Aufwertungsrücklage auf 75 000 RM.; die geglättete Rücklage auf RM. 60 000.

Zu Punkt 3 der Tagesordnung: Festsetzung des Höchstbetrags der die Genossenschaft belastende Gelder wurde die Erhöhung von 2 000 000 auf 4 000 000 vorgeschlagen und einstimmig genehmigt.

Punkt 4 der Tagesordnung: „Wahl von Aufsichtsratsmitgliedern“. Die ausscheidenden Herren Friedrich Schmid, Kaufmann, Ludw. Wohlbold, Elektrizitätswerksbesitzer, Rechtsanwalt Huber und Wilh. Schraeder, Forstbaumschulensbesitzer, wurden wieder gewählt.

Anschließend wurde noch bekanntgegeben, daß die Bankverwaltung beabsichtigt, die sich aus Sparguthaben ergebenden Aufwertungsbeiträge (das sind 10 Proz. des errechneten Goldmarkbetrages) bis zur Höhe von 50 Reichsmark ohne Rücksicht auf Alter und Bedürftigkeit ganz auszubezahlen, außerdem über 60 Jahre alten Sparern das ganze Aufwertungs-guthaben ohne Rücksicht auf die Höhe zur Verfügung zu stellen.

Die Versammlung, die ohne jeglichen Zwischenfall verlief, wurde vom Vorsitzenden um 5.45 Uhr mit Worten des Dankes und der Aufmunterung zum ferneren Zusammenhalten geschlossen.

Länder- und Städtewappen aller Erdteile in Gold- und Silberdruck: Die FREUDE des KURMARK- RAUCHERS.



KURMARK-MÄNNER! KURMARK-FRAUEN!

Was Ihr raucht, lese ich aus Euren Mienen. Soviel aber stehet fest: Die Fröhlichen unter Euch sind meine Gefolgschaft, die Freunde der unvergleichlichen Cigarette

KURMARK SPEZIAL-MAZEDONEN-MISCHUNG

5 Pf



Als Repräsentationspackung für Geschenke und Feste, den Rauch- und Schreibtisch fordern Sie „KURMARK-PRIVATPACKUNG.“ (ohne Preisanschlag)

Württemberg den Ko-
nungfront mit allen
lungen aufgelöst und
beschlagnahmt und

in Stuttgart

ird mitgeteilt:
Württemberg ver-
Stuttgart hat infolge
n Pfingsten in
öffentlichen und ge-
eden Auf- und Um-
e Zeit von Freitag,
Mai je einschließl

Nagold

gegen 4700 000
n, Sorten- und De-
n, Jahre eine besse-

im besonderen aber
verfehrt wurde als
die Gesamt-Umsätze
874 000 RM. gegen

der Mitgliederstand
ch an alle Genossen
ffenschaftswesen auf
ie durch Werbung
ch der genossenschaft-
er, der sich zu allen
enthalten und durch

stille, Kaufmann,
statutengemäß vor-
t, bei denen sich lei-
sführung wurde als
ion habe den Ein-
der Genossenschaft
er Hinsicht auch be-
bestehen. Den Vor-
kräften um einen ge-
im Namen der Ge-
usgesprochen.

ndung des Reinge-
und Aufsichtsrat zu
rsammlung die Ver-
schlagen und ein-

13 277,65 RM.
1176,04 RM.
10 000 RM.
9790.- RM.
1731,82 RM.

35 975,51 RM.
rücklage auf 75 000
60 000.

ndung:
Genossenschaft bela-
von 2 000 000 auf
ge genehmigt.

Wahl von Aufsichts-
Herren Friedrich
bold Elektrizitäts-
und Wils, Schrae-
n wieder gewählt.
geben, daß die Bank-
Sparguthaben erge-
(das sind 10 Proz.
is zur Höhe von 50
id Bedürftigkeit ganz
ahre alten Sparern
ne Rücksicht auf die
je Maßnahme wurde
löge es recht vielen
achen. Man darf es
die zur Aufwertung
ne Möglichkeit bestit,
tung heranzuziehen,
je ausschüttet, um
er zu erfreuen.

hen Zwischenfall ver-
45 Uhr mit Worten
um ferneren Zusam-

verboten. Das „Rote Treffen“ in Stuttgart mußte ver-
boten werden, da sich hinter demselben das ursprünglich für
Hamburg, dann für Leipzig vorgesehene und in der Folge
an diesen Orten verbotene „5. Reichstreffen des KZV.
Pfingsten 1929“ verbirgt. Um was es der kommunisti-
schen Partei bei diesem „Roten Treffen“ zu tun ist, ist aus
der Tatsache, daß sie die revolutionären Elemente aus ganz
Süddeutschland und dem Saargebiet unter der Parole des
Kampfes um das „Recht auf die Straße“ und
gegen das Verbot des Roten Frontkämpferbundes nach
Stuttgart zusammenzuziehen versucht, sowie aus gewissen
Vorgängen der letzten Zeit an anderen Orten zu entnehmen.
Den hierin liegenden Gefahren für die öffentliche Sicherheit
und Ordnung kann nur durch ein umfassendes Verbot der
ganzen Veranstaltung wirksam begegnet werden. Jedem
Verbot einer Zuwiderhandlung gegen dieses Verbot von
vornherein mit allem Nachdruck entgegenzutreten, ist unter
den gegebenen Umständen die Pflicht der Polizei.

Besuch des Reichskanzlers. Reichskanzler Müller
trifft am Mittwoch früh in Begleitung des Staatssekretärs
Bünder zur Feier der Technischen Hochschule in Stutt-
gart ein.

70. Militärjubiläum. Generalleutnant von Schmidt
in Tübingen und Generalleutnant Theodor v. Gräve-
nig in Dorf Kreuth, die beide im 88. Lebensjahr stehen,
können am 16. und am 23. Mai ihr 70. Militärjubiläum
in geistiger und körperlicher Frische feiern. Beide haben
den Feldzug 1866 sowie die Kriege 1870/71 und 1914-18
mitgemacht und sind Inhaber des Eisernen Kreuzes mit
Eichenlaub sowie des Komturkreuzes des Württ. Militär-
verdienstordens.

Stuttgart, 14. Mai. Ehrendoktoren der Tech-
nischen Hochschule Stuttgart. Wie die Heil-
bronner Mediarzeitung erfährt, wird bei dem Jubiläum der
Technischen Hochschule Stuttgart der „Ehrendoktor“ u. a.
an folgende Persönlichkeiten verliehen werden: Hinden-
burg, den Physiker Professor Kernst und den Dichter
Silyo di Cajanova, den zum Deutschen gewordenen
Staliener.

Der Sommerfahrplan der Reichsbahn tritt am Mit-
woch, den 15. Mai, in Kraft.

Bom 15. Mai ab werden auf den Strecken Maulbronn
—Schmie-Linzingen und Riedlingen—Zwiefalten Kraft-
posten ausgeführt.

Stahnerweiterung. Die Bahnhofstraße in Stuttgart
soll wegen des gesteigerten Verkehrs so erweitert werden,
daß sie außer den Gehwegen und den beiden Straßenbahn-
gleisen noch vier Fahrbahnen, zwei in jeder Richtung
erhält. Sie wird deshalb eine Breite von 16 Meter be-
kommen. Und zwar geschieht die Erweiterung nach der
Bahnhofseite zu durch Aufschüttungen und Beton-Stütz-
mauern von 55 und 60 Meter Länge. Dazwischen muß aber
noch eine Strecke von 351 Meter, zwischen der Jäger-
und Bordenbergstraße, der außenliegende Gehweg schwebend auf
einen Rahmenkonstruktion von Eisenbeton hinausgerückt
werden. Die in Betracht kommenden Böschungen sind be-
reits abgeholzt worden.

Ludwigsburg, 14. Mai. Wiedersehen der
Schwarzen Reiter. Am Sonntag trafen sich die
alten Schwarzen Reiter (ehem. Prinz-Karl-Dräger Mil-
hausen i. C.) zu einem Traditionsfest. Bei einer Toten-
feier gedachte man der treuen gefallenen Kameraden. Nach
einer Führung durch die Kaserne der Traditionschwadron
(ehem. Prinz-Karl-Dräger Nr. 22) fand nachmittags ein
Reitturnier statt.

Die Rheinländer lagen in Stuttgart. Der Reichsverband
der Rheinländer hält vom 14.—16. Juni d. J. in Stuttgart
seine Jahrestagung ab. Am Sonntag, 16. Juni findet
mittags 12 Uhr eine große Kundgebung im Hof des Neuen
Schloßes für die Befreiung der Rheinlande statt.

Für das verbotene Rotrontreffen in Stuttgart waren
bereits große Vorbereitungen, wie Fackelzug, Straßenum-
züge, drei Versammlungen usw. vorbereitet worden.

Die Wildverläufe in Württemberg infolge des Frosts be-
tragen bei Rotwild durchschnittlich 5, Rehwild 8, Hasen
3 vom Hundert.

Heilbronn, 14. Mai. Zur Oberamtsaufteilung.
In einer Versammlung der D. Volksp. verlangte Abg.
Rath-Lustina Oberamtsaufteilung durch Rotverordnung
der Regierung.

Kostenader M. Ehingen, 14. Mai. Markierung
von Fischen. Der württ. Landesfischereifachverständige
Regierungsrat Dr. Emolian von Stuttgart und der Kreis-
fischereifachverständige Oberforstmeister a. D. Stier in
Ehingen haben im Donaufischwasser des Fischers R. Giro
hier eine größere Anzahl (etwa 80 Stück) Barben und Ra-
jen mit einem Aluminiumplättchen am Kiemendeckel oder
an der Rückenflosse gezeichnet. Durch diese Markierung, der
noch weitere folgen werden, soll besonders festgestellt wer-
den, wie weit diese Fische, besonders zur Laichzeit, wandern
und welche Hindernisse sie dabei zu überwinden vermögen.

Burgfelden M. Balingen, 14. Mai. Fabrikbrand.
In der Nacht auf Samstag brach in der hiesigen Fabrik-
filiale der Firma C. A. Behr Feuer aus, dem das ganze
Anwesen zum Opfer fiel.

Aus Stadt und Land

Nagold, den 15. Mai 1929.
Wir können genau so viel, wie wir wissen. Paco.
Dienstnachrichten

Die 1. Dienstprüfung für das höhere Lehramt in neu-
sprachlicher Richtung bestand Helene Feihl aus Herren-
berg, die 2. Dienstprüfung ebenfalls für das höhere Lehr-
amt und in gleicher Richtung legte Dr. Felix Messer-
schmid aus Untertalheim M. Nagold ab.

Forstmeister Barth weggezogen.
Nach nur 4 1/2 jähriger Tätigkeit verließ uns gestern
Herr Forstmeister Barth mit Familie, um sein neues
Amt in Baidt M. Ravensburg anzutreten. Wir ver-
lieren in Herrn Forstmeister Barth, besonders aber der
Schloßberg einen eifrigen Förderer und die Stadt Nagold
einen beliebten Beamten. Wir wünschen ihm an seinem
neuen Wirkungsort, dem schönsten Revier Württembergs,
eine lange und erfrischende Tätigkeit.

Deutschnationale Volkspartei.
Unter Leitung von Sägewerksbesitzer Keppler,
Calmbach, hielt am 12. Mai im Waldhornsaal in Calw
der Wahlkreisverband Freudenstadt-Nagold-Calw-Neuen-
bürg-Böblingen-Maulbronn eine sehr gut besuchte Mit-
gliederversammlung. Nachdem der Vorsitzende einleitend
der jahrelangen Wiederkehr des Gründungstages der
Deutschnationalen Volkspartei gedacht hatte, hielt der ha-
dische Landesvorsitzende, Herr Landtagsabgeordneter Ha-
bermehl, Forzheim, einen außerordentlich fesselnden
Vortrag über „Die Lage unserer Wirtschaft nach innen
und außen“. Treffend kennzeichnete der Redner die Schä-
den unserer heutigen Vielregiererei und der dadurch her-
vorgehenden gewaltigen Steigerung der Staatsausga-
ben und der steuerlichen Belastung. Durch Ueberspannung
der sozialen Gesetzgebung sei der große Gedanke des
Schöpfers Bismarck ins Gegenteil verkehrt worden. Die
Grenze der Leistungsfähigkeit der deutschen Wirtschaft sei
bereits überschritten. Bei den Pariser Verhandlungen sol-
len uns augenblicklich Lasten auferlegt werden, die auf
die Dauer für das deutsche Volk gänzlich unerfüllbar
seien, denn die deutsche Wirtschaft sei infolge ihrer Vor-
belastung durch Steuern und Soziallasten dem Ausland
gegenüber fast konkurrenzunfähig. Rettung sei nur mög-
lich, wenn sich das Bürgertum aus seiner Gleichgültigkeit
aufraffe und nach außen einen Damm entgegensetze. Die
Ausführungen des Redners fanden lebhaftesten Beifall,
den der Vorsitzende durch warme Worte des Dankes un-
terstrich. In der sehr angeregten Aussprache nahmen die
Herren Mäntel-Böblingen, Räuchle-Calw, Sann-
wald-Calw, Haile-Calw, Roos-Stuttgart das Wort.
Bei den darauf stattfindenden Wahlen wurde einstim-
mig der bisherige Vorstand wiedergewählt. Die Ver-
sammlung gab in ihrer Geschlossenheit ein erfreuliches
Bild von dem Arbeitswillen der Deutschnationalen im
Schwarzwald.

Haiterbach, 14. Mai. Unsere Musikkapelle, die von der
Baiersbronner Kapelle Besuch erhalten hatte, erregte uns
am Sonntag nachmittags von 2-3 Uhr mit einem wohl-
gelungenen Promenadenkonzert. Möge es den Anfang bil-
den zu weiteren Veranstaltungen an den kommenden
Sonntag-Nachmittagen.

Kohrdorf, 14. Mai. Brandfall. Heute nacht 1.30 Uhr
brannte es in der Registratur des Dienstgebäudes der Fa.
A. Gropp. Bevor die Feuerwehr, die zum Teil alar-
miert worden war, in Tätigkeit treten konnte, war der
Brand mit Hilfe herbeigeeilter Nachbarn und mit Feuer-
löschapparaten gelöscht worden.

Sofort Linderung
und dauernde Besserung bei Ballenschmerzen durch
Dr. Scholl's Bunion Reducer (Ballenschützer)
Er beseitigt Druck und Reibung und verhindert das Aus-
breiten des Schuhwerks. Unausfüllig in jedem Schuh
zu tragen. Drei verschiedene Größen. Stück Mk. 2.-
Kostenlose Beratung durch erfahrenen Fuß-Spezialisten.
Jakob Grüniger, Freudenstädterstr.

Wildbad, 14. Mai. Selbstmord. Ein 19 1/2 Jahre
altes Mädchen öffnete Samstag nacht nach seiner Heim-
kunft den Gashahnen und fand den gesuchten Tod.

Sport

Start des Zeppelins Donnerstag 5.30 Uhr früh.
Freudenstadt, 14. Mai. Da die Ueberfliegung des
französischen Grenzgebietes von der französischen Regie-
rung nur für die Zeit von 7-9 Uhr gestattet wurde, ist
der Start des Luftschiffes für Donnerstag morgen 5.30
Uhr festgelegt worden.

Handel und Verkehr

Eröffnung der Fluglinie Stuttgart-Freiburg. Am 21. Mai
eröffnet die Deutsche Luftverkehrsgesellschaft die
Stuttgart-Freiburg ihren diesjährigen Sommerluftverkehr.
Die Strecke wird bedient mit Dornier-Motortur-Flugzeugen. Der Flug-
preis beträgt 20 RM. einschließlich 10 RM. Gepäck und kostenfreie
Beförderung durch Kraftwagen zum Flughafen. Bei Lösung eines
Hin- und Rückflugtickets werden auf den Rückflugchein, der eine
Gültigkeit von zwei Monaten hat, 10 Proz. Ermäßigung gewährt.

Zur Stilllegung der Waldorf-Astoria Stuttgart. Am 29. Mai
soll die Waldorf-Astoria stillgelegt und die ganze Arbeiterkraft
entlassen werden. Der Angestelltenrat hat beim Arbeitsgericht
eine einmalige Abfindung in Höhe von 650 000 Mark eingeklagt.
Die Verhandlung vor dem Arbeitsgericht wurde jedoch abgebrochen,
da man von der Generalversammlung der Waldorf-Astoria in
Berlin am Dienstag eine gütliche Einigung erhofft.

Konkurse: Arthur Glaser, Kaufmann in Stuttgart, Alleininh.
der Fa. Glaser u. Sulz, Buch- und Kunsthandlung, Stuttgart, Ka-
sernenstraße 58. — Max Müller, Kaufmann und Autowerkmeister
in Ehingen a. D. — Adolf Schmid, Kaufmann, Inh. der Firma
Adolf Schmid in Biberach, Groß- und Kleinhandel in Tabakwaren.
— Albert Biber, Inh. eines Korbwarengeschäfts in Ehingen. —
Josef Hochmüller, Maurer und Steinhauer in Hebelbach M.
Dehringen. — Protadius Seeburger, Bipfer in Gröfelingen M.
Rottweil. — Max Pfeiffer, Inh. einer Drogen- und Chemi-
kalienhandlung in Ulm, Söflingerstr. 21.

Vergleichsverfahren: August Schweizer, Kaufmann in Stutt-
gart, Alleininh. der Firma Kaufhaus Schweizer in Stuttgart,
Marienplatz 5a. — Richard Fink, Inh. einer Ledermöbel- und
Reiseartikelherstellung in Fellbach. — Adolf Schnepf, Möbel-
fabrik in Nagold. — Karl Harimann, Schreinermeister in Stutt-
gart-Heidelberglingen.

Stuttgarter Schlachtmessmarkt vom 14. Mai. Verlauf des Mar-
tes: Großvieh mäßig belet, Kälber lebhaft, Schweine leberstark.

	14. 5.	7. 5.	Kälber:	14. 5.	7. 5.
Dahnen:					
ausgemästet	56-59	54-59	fleischig	21-30	21-30
vollfleischig	47-53	46-51	gering genährt	16-20	16-20
fleischig	-	-			
Bullen:			Kälber:		
ausgemästet	50-52	48-50	feinste Maß- und	93-96	88-91
vollfleischig	45-48	44-47	beste Saughäber		
fleischig	40-43	-	mittl. Maß- und	87-92	80-85
			gute Saughäber	77-85	70-77
			geringe Kälber		
Junggrinder:			Schweine:		
ausgemästet	58-62	57-60	über 300 Pfd.	76-77	78-79
vollfleischig	50-55	48-54	210-300 Pfd.	76-77	78-80
fleischig	44-48	43-46	200-240 Pfd.	75-77	76-79
gering genährt	-	-	160-200 Pfd.	73-74	74-76
			120-160 Pfd.	70-72	70-73
			unter 120 Pfd.	70-72	70-73
Kälber:			Sauen		
ausgemästet	40-48	40-47		54-64	57-67
vollfleischig	32-37	32-38			

Palmenwald Freudenstadt. Die Generalversammlung des Kur-
hauses Palmenwald beschloß die Verteilung einer sofort zahlbaren
Dividende von 3 Prozent. Die vorgeschlagenen Satzungsände-
rungen wurden einstimmig genehmigt. Die austretenden 4 Auf-
sichtsratsmitglieder wurden wieder und Ministerialrat Dr. Fischer
Stuttgart neu gewählt. Die Zahl der Pflanztag ist gegenüber
dem Vorjahr gestiegen.

Familien-Nachrichten

Bermählte: Gottl. Theurer — Kath. Braun, Zum we-
ler-Heselerbronn — Christian Zieffe —
Karoline Pfeifle, Hohdorf.
Geftorbene: Eugen Ganzhorn zur „Schwane“ Hirza u.

Amtsgericht Nagold.
Im Vergleichsverfahren
zur Abwendung des Konkurses über das Vermö-
gen des Hermann Klein, Schreinermeisters in
Altensteig ist am 14. Mai 1929 das allgemeine
Beräufungsverbot erlassen worden.

Prondorf.
Die Straße vom Ort bis zur hiesigen Mühle
ist bis auf weiteres wegen Wasserleitungsarbeiten
gesperrt. 1736
Den 14. Mai 1928. Schultheißenamt.

Achtung! Lumpen
werden aufgelauft am **Donnerstag, 16. Mai,**
von vormittags 8 Uhr an beim alten Kirchturn.
Höchstpreis pro kg 10.-
1742 Weimert. 1582
Schöne

Saatkartoffeln
bewährter, gelbfleischiger Sorten
empfehlen
Gebr. Adlung
Sindlingen.

WIDDERWACHS
für die Böden
WIDDERBEIZE

**Herren- und Jünglings-
Anzüge**
Erstklassig in Stoff, Ver-
arbeitung und Paßform
Mk. 30.- bis Mk. 145.-
Ich bitte um Besichtigung ohne jeden Kaufzwang!!
Paul Räuchle, Calw
1737 am Markt.

Umsonst
nicht, aber
preiswert und gut
taufen Sie
ein Fahrrad
bei
Hugo Monanni
Nagold. 1459
Extra schöne
Tomaten-Pflanzen
Spinat
Mairettich
und 1735
Kopfsalat
empfehlen
Gärtnerei Schuster.
**Miele-Qualitäts-
Zentrifugen**
Miele-Butterläsger
empfehlen
bis zu 12 Monatsraten
zahlbar
Alte Maschinen werden
in Tausch genommen
J. Werner & Sohn
Maschinengeschäft
Nagold, Telefon 111



Amtliche Bekanntmachungen.

Abhaltung von Pferdeschauen und -prämierungen im Jahr 1929.

1. Im Laufe des Jrs. werden Prämierungen von Zuchtpferden stattfinden:

1. für Pferde des warmblütigen Schlags (Landschlag):

- a) in Biberach am Freitag, den 12. Juli 1929, vorm. 7.30 Uhr.
b) in Sulz a. N. am Samstag, den 6. Juli 1929, vorm. 7.30 Uhr

2. für Pferde des kaltblütigen Schlags:

- a) in Marbach a. N. am Donnerstag, den 27. Juni 1929, vorm. 7.30 Uhr.
b) in Ulm am Donnerstag, den 11. Juli 1929, vorm. 7.30 Uhr.

3. für Pferde des warm- und kaltblütigen Schlags:

in Schwäb. Hall am Mittwoch, den 26. Juni 1929, vorm. 7.30 Uhr.

Das Nähere ist aus dem auf den Rathhäusern aufgelegten Staatsanzeiger Nr. 110 vom 13. Mai 1929, ersichtlich.

Nagold, den 14. Mai 1929.

Oberamt: Dr. Rauneder, Reg.Rat.

Schutzimpfung gegen Schweinerotlauf

Mit dem Eintritt wärmerer Witterung und dem Einstellen junger Schweine ist die Vor-

nahme von Schutzimpfungen gegen Schweinerotlauf in allen Gemeinden geboten, in denen Verluste an Rotlauf vorkommen.

Die Schutzimpfung gesunder Schweine ist von sicherer Wirkung und billiger als die Heilimpfung kranker Schweine.

Die Tierärzte des Bezirks sind gerne bereit, von Zeit zu Zeit Sammelimpfungen zu mäßigen Preisen vorzunehmen, sofern eine angemessene Zahl Impflinge gestellt wird.

Die Herren Ortsvorsteher werden ersucht, dies in geeigneter Weise bekannt zu geben, Anmeldungen zu Sammelimpfungen entgegenzunehmen und sie an die Tierärzte weiterzugeben.

Nagold, den 14. Mai 1929.

Oberamts-tierarzt:

Dr. Meßger.

Oberamt:

Dr. Rauneder

Reg.Rat.

Arbeitgeber / Arbeitnehmer

I. Es suchen Stellung:

- 3 Bauhülffler
1 Motoenschloffer
1 Hammerschmied
3 Chausseure mit Führerschein II und III B
2 Bäcker
5 Schuhmacher
2 Glaser

II. Es suchen Lehrtellen:

- 3 Schlofferlehrlinge
2 Mechanikerlehrlinge
2 Konditorlehrlinge
6 Friseurlehrlinge
2 Malerlehrlinge

III. Es werden per sofort gesucht:

- a) männlich:
3 jg. Gipsler
4 Schneider (Groß- und Kleinstückmacher)
2 Maler
1 tüchtig. Flaschner

- 1 jg. Konditor der selbstständig arbeiten kann
1 laut w. Dienstknecht, der befähigt ist, einen einen 7 ha großen landw. Betrieb selbstständig zu leiten

- 9 landw. Dienstknechte im Alter von 17-25 Jahren
3 Pferdehelfer
2 jg. Viehfütterer

- b) weiblich:
3 Mädchen für Küche und Haushalt
1 Mädchen das gut bürgerlich kochen kann
3 Küchenmädchen
1 Bäglerin für feine Wäsche

Des weiteren:

- 1 Zimmerlehrling
7 Schreinerlehrlinge
1 Glaserlehrling

1730

Arbeitsamt Nagold
Fernruf 209 und 214

Der letzte Wille des Menschen

in rechtlicher und steuerrechtlicher Beziehung. Für Laien verfaßt von Justizrat Dr. Hans Stölze, Rechtsanwält in Kempten.

Taschenformat 70 S. Ganzleinen RM 2.-

vorrätig bei G. W. Zaiser, Buchhdlg., Nagold.

Spargelkartoffeln

auch in kleineren Posten preiswert abzugeben.

G. Geigle 1746

Forstbaumschulen.

Gewerbebank Nagold e.G.m.b.H., Nagold

Soll

Bilanz per 31. Dezember 1928

Haben

Table with 3 columns: Description, RM (Soll), RM (Haben). Rows include Kassenbestand, Fremde Sorten, Wechselbestand, Schuldner in laufender Rechnung, Guthaben bei Banken, Bankgebäude, Geschäftseinrichtung, Geschäftsanteil bei Zentralkasse Stuttgart, Forderungen aus Bürgschaften, Eigene Betriebsmittel, Geschäftsguthaben der Mitglieder, Rücklage, Steuerrücklage, Fremde Betriebsmittel, Gläubiger in laufender Rechnung, Bankforderungen, Spareinlagen, Aufwertungsrücklage für Spareinlagen und Geschäftsanteile, Im Voraus eingenommene Zinsen, Verbindlichkeiten aus Bürgschaften, Reingewinn.

Mitgliederstand pr. Ende 1928: 1118

Gesamt-Haftsumme RM. 1 145 000

Umsatz auf einer Seite des Hauptbuches RM. 35 875 000 in 1928 gegen RM. 30 675 000 in 1927

Nagold, den 16. April 1929.

Der Vorstand:

Paul Schmid Paul Dolmetsch Georg Frasch.

1732

Pfingstfahrt! 2tägige Omnibus-Fahrt

über Pfingsten mit unserem Mercedes-Benz-Omnibus

in die Schweiz

Fahrttrichtung: Nagold-Rottweil-Donauessingen-Schaffhausen-Rheinfall-Winterthur-Zürich-Zürcher See-Zug-Zuger See-Schwyz-Altendorf-Biernaldstätten-See-Glarus-Konstanz-Nagold.

Fahrtpreis pro Person RM 25.-. Bei abgekürzter Tour entsprechend weniger. Kein Reisepaß notwendig.

Anmeldungen sofort erbeten an 1733

Benz & Koch - Nagold. Telefon Nr. 2.

50er-Feier Hatterbach. Am Pfingstfest, von nachm. 1 Uhr an. Iaden wir alle Altersgenossen von nah und fern in das Gasthaus zur „Sonne“ hier freundlichst ein 1742. Die 50er von Hatterbach.

Stiehpult mit Hocker 140/75 cm Plattengröße gut erhalten 25 Mark H. Rehn, Stuttgart, Stiftstraße 5

Spargel liefert jedes Quantum. Fröh Vogel, Spargelbau Zettmang b. Bodensee.

Kohlen Koks Briketts zuvorteilhaften Sommer-Preisen laufend lieferbar empfehlen Berg & Schmid. Heute abend 8 1/4 Uhr Gesamtprobe „Traube“.

Spanier zur Mostbereitung 1107 empfiehlt C. Schuon, Weinhdlg.

Mädchen-gesuch Suche für sofort od. später ein tücht., ehrl. fleißig. Mädchen, nicht unter 18 Jahren, als Beihilfe für Küche und Haushalt. (477) Otto Mayer, Metzgerei u. Wirtschaft Raibingen-Enz, Stadt.

Allein-mädchen erfähr. und tüchtig im Kochen u. Haush. gefest. Alters neben Laufen, bei guter Bezahlg. Jahresgehalt. (476) Fr. Dr. Kolbenheyer Zübingen, Neckarhalbe 39.

Hochleistungs-bandäge 750 mm Rollendurchmesser, fabriken, mit gußeisernem Ständer, schwenkbarem Tisch, Kugellagerung, verkauft mit jeder Garantie zu M. 490.-. Albert Schurr, 470 Maschinen-Fabrik, Weisingen-Strige.

Pfingstkarten in großer und schöner Auswahl bei G. W. Zaiser. Haarausfall Schuppen beseitigt Dr. Erfle's echter 644 Brennessel Geist M. 1.50 M. 2.25 Hochprozentig! Stadtdrogerie R. Holländer.

Den Hut in neuesten Formen und Farben nur bei Oscar Rapp in Nagold. Neustr. 3 Marktstr. 30. 1738

Seeadler Blockpackung für Haus und Reise 25 Blatt - - - 90 Pfg. 25 Briefdecken. Zu haben bei: G. W. Zaiser Schreibwarenhdlg., Nagold.

Sommer-Fahrplan Nagold-Altenteig

Table with 20 columns showing departure and arrival times for various stations: Nagold-Hbf, Nagold-Stadthbf, Rohrdorf, Ebhausen, Betneda, Altenteig.

Paris, 15. Reparationsver... sie aus dem f... kommen. Sich... Belgier möglic... dabei immer d... (schen sagten b... haben sich aber... weitgehenden... Owen Young... lich, suchte aber... schlag zu gewin... fast 14wöchige... Auch über den... ist der Redakti... Meldung von... ist am Diensta... Reinigung der... wiffer Stellen... tin" sagt, es j... auschub zu ei... der Deutschen... diefer von der... Die Brann... Berlin, 15. zum Brannfw... parteien in zw... die Deutschnat... schaftspartei, d... sche Bauernpa... Der scharfe... die Novelle ist... Berlin, 15. Mitte Juni au... Auszahlung d... das Reichsfin... wegen eines... lungen einget... Die... Berlin, 15. tags behande... Strafgeseknt... werden, wer... langen fötel... Atz fallen, d... vollen Schme... meint, es geb... ob eine solche... bei unheilbar... von gegenwärt... langen des S... (D.Vp.), E m... äußern Beden... Abg. Rosen... Der Ausschuß... graph 247 n... nachdem de... Schäfer erl... gesetzliche Löf... des Mißbr... nicht zweifels... auf Verlange... lichkeit, gemä... der Erhebung... denen der M... Todeswillen l... bar sein, w... werde. Bürgerliche... Schwerin, verbandt d... bürgerlich... Landtags... zustimmend e... und die Dem... die Einheitsf...